

Kriege und Besiedlung in Ungarn

Ungarn und die Osmanen

- 1526 Schlacht bei **Mohacs**: Niederlage Ungarns gegen die Osmanen
dabei Tod des ungarischen Königs → Erbfolge des Habsburgers Ferdinand – jedoch ungarischer Gegenkönig Johann Zapolya († 1540), der von den Osmanen unterstützt wird
- 1529 1. Belagerung Wiens
- 1532 Belagerung von Güns
- 1541 Osmanen erobern Ungarn → **Dreiteilung Ungarns**
Westen: habsburgisch
Zentralungarn: osmanisch
Siebenbürgen: autonomer osman. Vasallenstaat
- 1545 Waffenstillstand zwischen Habsburg und Osmanen
- 1566-1568 Türkenkrieg: 1566 Erstürmung der Festung **Szigetvar**, verteidigt vom ungarischen Nationalhelden Nikolaus Zrinyi (vgl. Drama von Th. Körner)
- [1571 Seeschlacht bei **Lepanto**: Sieg (Don Juan d'Austria) über die Osmanen bricht deren Seeherrschaft]
- 1592/93-1606 **Langer Türkenkrieg (Fünfzehnjähriger Krieg)**
- 1604-1606 Haiduckenauftand der ungarischen Magnaten (Führer **Stephan Bocskai**) gegen habsburgische Versuche der Gegenreformation in Siebenbürgen
- 1606 Wiener Frieden: Anerkennung von St. Bocskai als Fürst von Siebenbürgen unter kaiserlicher Oberhoheit
freie Religionsausübung in Siebenbürgen
- 1606 Friede von Zsitvatorok: Anerkennung Kaiser Rudolfs II. als König von Ungarn u. als gleichberechtigter Partner des Sultans
Ende der Tributzahlungen des Kaisers
- 1611-1615 Türkenkrieg: Erneuerung des Friedens von Zsitvatorok
- 1663-1664 Türkenkrieg
- 1664 **Schlacht bei St. Gotthard** a. d. Raab / Mogersdorf: habsburgischer Sieg (Montecuccoli) über die Osmanen
- 1664 Friede von Eisenburg (Vasvar): Österreich nutzt den Sieg wegen des Konfliktes mit Frankreich nicht aus
- 1666-1671 Magnatenverschwörung (Wesselényi, Peter Zrinyi, Franz I. Rakoczi) gegen die Habsburger
- 1678-1685 **Kuruzzenaufstand** in Oberungarn unter Thököly
- 1683-1699 **1. Türkenkrieg**
- 1683 2. **Belagerung Wiens**, abgewehrt durch die Schlacht am **Kahlenberg**
- 1697 Schlacht bei Zenta
- 1699 Friede von Karlowitz: Ungarn (ohne Banat) fällt an die Habsburger
- 1703-1711 antihabsburgischer Aufstand in Ungarn (Franz II. Rakoczi) niedergeschlagen
- 1716-1718 **2. Türkenkrieg**
- 1718 Friede von Passarowitz: Habsburger gewinnen Banat, Nordserbien, Nordbosnien, Kleine Walachei
- 1736-1739 **3. Türkenkrieg**
- 1739 Friede von Belgrad: Habsburger verlieren Nordserbien, Nordbosnien, Kleine Walachei
- 1787-1791 **4. Türkenkrieg**: keine Veränderungen

Die Besiedlung Ungarns im 18. Jahrhundert

- **Ausgangslage:**
 - Verwüstung, Entvölkerung, vor allem während der Rückeroberung
 - weiterhin Türkengefahr
- **Maßnahmen**
 - Anlage der **Militärgrenze** (1702-1871, in Kroatien schon seit 1538)
 - Schutz gegen Türken, vor allem bei kleineren Einfällen
 - Errichtung von Grenzbefestigungen
 - Ansiedlung von Wehrbauern (u. a. Serben aus Kosovo [„Krajina“=Grenze])
 - Privilegien: Abgabenfreiheit, persönliche Freiheit
 - Staffelung der Bevölkerung mit zur Grenze hin zunehmender Intensität des Waffendienstes (Tschardaken – Grenzmiliz – restliche Bevölkerung)
 - Unterstellung unter die österreichischen Zentralbehörden (also nicht Ungarn)
 - Identität von Militär- und Zivilverwaltung
 - Urbarmachung des verwüsteten Landes
 - **Peuplierung:** systematische Staatskolonisation
 - Grundlagen: Einrichtungswerk von Kollonich (1689): Ansiedlung durch Privilegien Impopulationspatent (1689): Vergünstigungen für Kolonisten (Steuererleichterungen, persönliche Freiheit)
 - wirtschaftliche Motive: „*Ubi populus ibi obolus*“: mehr Menschen → mehr Steuern
 - (**Merkantilismus**: staatlich gelenkte Wirtschaft zur Erlangung höherer Staatseinnahmen)
 - zunächst private Ansiedlung durch Grundherren, die Land erhielten (z. B. Esterhazy, Zichy, Karolyi, Eugen von Savoyen, Mercy)
 - dann staatliche planmäßige Ansiedlung (Dörfer mit regelmäßigem Grundriss)
 - Ansiedlungsperioden:
 1. Schwabenzug (1723-1726) unter Karl VI.
 - (Schwerpunkte) 2. Schwabenzug (1763-1773) unter Maria Theresia
 3. Schwabenzug (1782-1787) unter Joseph II.
 - nur Katholiken als Einwanderer (außer unter Kaiser Joseph II.)
 - Urbarmachung des Landes durch Kolonisten
 - **Ansiedlungsgebiete der Peuplierung**
 - Ofener Bergland
 - Schwäbische Türkei (südliches Transdanubien)
 - Batschka
 - Banat
 - Slawonien und Syrmien
 - **Auswanderung**
 - Herkunft: v. a. Südwestdeutschland, auch, Lothringen, Rheinland, Hessen
 - Anwerbung durch Populationskommissare
 - Reiseweg: meist Donau („Ulmer Schachteln“)
 - Entlassung aus der Leibeigenschaft (Manumission) gegen eine Gebühr
- ★ **Ergebnisse**
 - ☒ Entstehung eines **Völkergemisches** in Ungarn, in dem die Magyaren Minderheit waren
 - ☒ keine nationale, sondern **ökonomische Motive**
 - ☒ Problem für die **Zukunft**: Verstärkung des Nationalitätenmosaiks in Ostmittel- und Südosteuropa → Konflikte im 19. und 20. Jahrhundert

Banat:

- 1718-1778 direkt den Wiener Zentralbehörden (Hofkammer) unterstellt (Mercy als tatkräftiger Gouverneur) – also nicht zu Ungarn gehörig
- **wirtschaftliche Erschließung**
 - Flussregulierungen
 - Schaffung einer Infrastruktur (Kanäle, Dämme, Straßen, Brücken)
 - Entwässerung der Sumpfgebiete
 - Ausbeutung der Erzvorkommen im Banater Bergland
- **Ergebnis:** - **Inwertsetzung** einer Provinz mit langdauernder **Prosperität**
 - Banat als **Paradeprovinz der staatlich gelenkten Kolonisation**